

Spezialkettensäge und Persönliche Ausrüstung



Thema: Technik – Technische Hilfeleistung
Ausgabe: 28. Mai 2009 – Fleck

Urheberrechte:

© 2009 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten.



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE

Hinweise zum Einsatz der Spezialkettensäge bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung, insbesondere Aussagen zur Anwendung Persönlicher Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung, die in einem Einsatz beim Umgang mit technischen Geräten angelegt werden muss, richtet sich nach der potentiellen Gefährdung.

Die Gefährdung bei der Anwendung der Spezialkettensäge hat folgende wesentliche Merkmale:

- Verletzungsgefahr durch die mit Meißeln bestückten Kette bei laufender Säge (Sägekette)
- Verletzungsgefahr durch absplitternde Teile. Diese Teile können scharfe Kanten haben und die Materialien eine höhere Dichte als Holz, so dass die kinetische Energie der absplitternden Teile größer ist als die von Holzspänen.
- Verlust der Tragfähigkeit der Konstruktion bedeutet: Bei jedem Trennvorgang ist die (Rest-)Statik der getrennten Konstruktion zu beachten, damit es insbesondere bei Arbeiten auf dem Dach nicht zum Absturz der Person und nicht zum Einsturz der Dachkonstruktion kommt.
- Verbrennungsgefahr an heißen Motorteilen
- Brandgefahr beim Einfüllen von Treibstoff

Aufgrund dieser Gefährdungen sollen beim Einsatz der Spezialkettensäge folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Anlegen der PSA wie bei der Kettensäge für Holzarbeiten nach GUV-I 8651. Als Visier können Gesichtsschutzschilde nach DIN EN 1731 (Waldarbeiter) oder solche nach DIN EN 14458 (Feuerwehr) getragen werden.
- Zusätzlich Schutzbrille tragen (DIN EN 166)
- Modulausbildung nach GUV-I 8624
- Spezielle Einweisung in die besondere Problematik des Umgangs mit der Spezialkettensäge z.B. durch den Vertreiber dieser Kettensäge

Es ist darauf zu achten, dass alle Feuerwehrangehörigen, die mit dieser Kettensäge arbeiten, eingewiesen sind und geübt haben.

Die Erfahrungen, die mit solch einer Säge vorliegen, sind größtenteils positiv, wenn man im richtigen Umgang damit geschult ist.

Bildquellen: Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg, Adolf Fleck

Bearbeiter: Adolf Fleck, LFS und Frank Obergöker, UK BW